

# Der Pyrrhussieg!

„Aber es gibt Niederlagen, die Siege sind; und Siege, verhängnisvoller als Niederlagen.“ Karl Liebknecht, 15.1.1918

Zur Volksabstimmung haben die Befürworter von Stuttgart 21 mit allen ihren Mitteln geklotzt. Als erstes hatten sie viel Geld. So griff OB Schuster in die Stadtkasse für seine Pro-Propaganda. Sonntag aktuell veröffentlichte am Wahltag 2 Anzeigen für „Nein“ auf S.1, ohne dass

diese als Anzeigen gekennzeichnet waren. In allen Zeitungen gab es tagelang große Neinsager-Anzeigen. Dazu kamen Drohungen und Erpressung mit immer neuen, immer phantastischeren Schadenersatzforderungen. Neben den angeblichen 1,5 Milliarden für die Bahn, wollte auch OB Schuster auf einmal „Schadenersatz“, obwohl ja die Stadt beim Scheitern von S21 fast eine Milliarde zurückerhalten würde und sinnvoller anlegen könnte. Ramsauer

drohte, dass dann halt gar nichts gebaut werde, auch nicht die Schnelltrasse nach Ulm.

So wurde das Wahlvolk „demokratisch“ eingeschüchtert.

Auch die Volksabstimmung zeigt: Das Geld regiert. Wir leben in einer Diktatur des Kapitals und seiner willfährigen Politiker.

So lassen sich leicht „Siege“ erringen.

## Bald kommt der Katzenjammer!

Schon bald werden die ersten Hiobsbotschaften eintreffen:

- Milliarden Kostensteigerungen!  
Wer soll das bezahlen? Jahrelanger Rechtsstreit darum? Lahmgelegte Stuttgarter Innenstadt.
- Riesenstaus in der Innenstadt durch die Baustelle, durch tausende LKWs, durch ständig neue Umleitungen. Die Innenstadt wird im Verkehr ersticken.
- Lärmbelästigung ohne Ende durch Riesenrammen, die den Untergrund abstützen sollen.
- Chaos bei der S-Bahn und bei den Zügen durch die Baustelle. Verspätungen für Berufspendler - Stress und Abhetzerei.
- Bei den ersten Häusern entstehen Schä-

den durch zusammenbrechende Hohlräume. Werden die Besitzer dann auch monatelang wie in Leonberg-Eltingen in ihren mehr als zwanzig kaputten Häusern ausharren müssen, bis Gutachter, Anwälte, Versicherungen, Bahn, Landeregierung usw. entschieden haben, ob das überhaupt ein Schaden durch S21 sei? In Leonberg-Eltingen werden die Familien Weihnachten und Neujahr in ihren kaputten Häusern verbringen, da die Entschädigung nach rund



6 Monaten noch nicht geklärt ist.

- Zerstörung des Schloßgarten - vielleicht sogar ohne jeden Sinn, wenn kurz darauf das Projekt wegen explodierender Kosten gestoppt wird?
- Zerstörung des Südflügels und Amputation des denkmalgeschützten Bahnhofes - vielleicht ebenfalls kurz vor dem „Aus“ für das Wahnsinnsprojekt?

Und irgendwann werden die, die heute jubeln, eingestehen müssen, dass es nicht weitergeht. Sie werden dann ihre Hände in Unschuld zu waschen versuchen. „Das haben wir nicht gewußt!“, „Das konnte man nicht vorhersehen!“

**Wollen wir solchen verantwortungslosen Gesellen das Schicksal Stuttgarts überlassen?**

Deshalb:

Der Widerstand muss weitergehen, indem wir ihnen auf die Finger schauen, indem wir ihre Machenschaften aufdecken, indem wir einen neuen Anlauf suchen, um das Projekt zu Fall zu bringen.

**Wenn nicht heute, so morgen: Stuttgart 21 wird scheitern!**

**Dafür kämpfen wir alle gemeinsam weiter!**

## abo-zettel

o Hiermit bestelle ich die Zeitung „Arbeit Zukunft“ ...mal für 1 Jahr (6 Ausgaben zum Preis von 9 Euro inkl. Versand). Wird das Abo nicht 4 Wochen vor Ablauf gekündigt, verlängert es sich um ein Jahr.

o Ich möchte Kontakt zu Euch.

o Bitte schickt mir die Zeitung „Arbeit Zukunft“ zweimal kostenlos zur Probe. „Arbeit Zukunft“ erscheint vorerst zweimonatlich.

Name:.....

Anschrift:.....

Tel.:..... E-Mail:.....

Unterschrift:.....

Bitte einsenden an:

Verlag AZ, Postfach 401051, 70410 Stuttgart

Tel. 0711-8702209, Fax 0711-8702445

www.arbeit-zukunft.de E-Mail: info@arbeit-zukunft.de



Dieses Flugblatt kann bei uns bestellt und weiter verteilt werden: 90 Stück 2,20 Euro inkl. Porto

V.i.S.d.P.: D.Möller, Verlag AZ, Postfach 401051, 70410 Stuttgart, www.arbeit-zukunft.de E-Mail: webmaster@arbeit-zukunft.de, Tel. 0711-8702209 Fax 0711-8702445